

Anfrage 10

Gremium	Termin	Status
Stadtrat	10.12.2018	öffentlich

**Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion; Verwertung von Abfällen aus Haushalten
2016 und 2017 in Ludwigshafen**

Vorlage Nr.: 20186633

Stellungnahme der Verwaltung

1. Wie hoch waren die Abfallmengen insgesamt?

Abfallmengen

Einwohner:

171.172

173.045

	2016		2017		Differenz		
	Mengen absolut	Kg je Einwohner und Jahr	Mengen absolut	Kg je Einwohner und Jahr	Mengen absolut	Kg je Einwohner und Jahr	Relativ
Hausabfälle (Restabfall)	33.250,96	194,25	33.012,89	190,78	-238,07	-3,48	-1,8%
Bioabfall	8.304,27	48,51	8.332,81	48,15	28,54	-0,36	-0,7%
Sperrabfall	5.341,38	31,20	5.805,44	33,55	464,06	2,34	7,5%
Grünabfall	8.842,23	51,66	8.420,00	48,66	-422,23	-3,00	-5,8%
Papier, Pappe, Kartonagen PPK	12.291,19	71,81	12.241,92	70,74	-49,27	-1,06	-1,5%
Leichtverpackungen LVP	4.455,89	26,03	4.537,35	26,22	81,46	0,19	0,7%
Altglas	3.054,52	17,84	3.070,88	17,75	16,36	-0,10	-0,6%
Abwasser-/ Wasserbehandlungs-	250,55	1,46	216,66	1,25	-33,89	-0,21	-14,5%

abfälle							
Altreifen	72,09	0,42	93,16	0,54	21,07	0,12	27,8%
Flachglas	103,04	0,60	105,94	0,61	2,90	0,01	1,7%
hausabfallähnliche Gewerbeabfälle	5.377,96	31,42	5.903,76	34,12	525,80	2,70	8,6%
Holz mit gefährlichen Stoffen	57,20	0,33	58,73	0,34	1,53	0,01	1,6%
Holz ohne gefährliche Stoffe	4.793,07	28,00	4.838,64	27,96	45,57	-0,04	-0,1%
Metallschrott	675,67	3,95	690,50	3,99	14,83	0,04	1,1%
Problemabfälle	26,22	0,15	28,01	0,16	1,79	0,01	5,7%
Straßenreinigungsabfälle	279,15	1,63	293,44	1,70	18,29	0,07	5,1%
Straßenreinigungsabfälle	1.477,82	8,63	1.566,29	9,05	88,47	0,42	6,0%
Styropor (nicht DSD)	1,75	0,01	3,94	0,02	2,19	0,01	122,7%
	88.654,96	517,93	89.220,36	515,59	565,40	-2,34	-0,5%

2. Welche Mengen wurden recycelt?

Die Gesamtmenge der recycelten Stoffe betrug: 42.956 to (2016) und 43.988 to (2017)

3. Welche Mengen wurden im MHKW entsorgt?

Die thermisch verwerteten Mengen betragen: 45.698 to (2016) bzw. 45.232,19 to (2017)

4. Welche Mengen kamen auf die Deponie?

Auf die Deponie wurden keine Abfälle aus Haushalten verbracht. Das Abfallrecht verbietet die Ablagerung von unbehandelten Abfällen aus Haushalten.

5. Wie hoch war das Abfallaufkommen in Kilogramm in den jeweiligen Jahren in LU pro Einwohner?

Das spezifische Abfallaufkommen für die vorgenannten Abfallarten betrug 2016: 517,93 kg/Einw/Jahr und in 2017: 515,59

6. Wie stellt sich die Menge im Vergleich zum Landes- und Bundesdurchschnitt dar?

Der Landesdurchschnitt betrug 2016 527,30 kg/Einw/Jahr. Neuere Zahlen des Landes sind noch nicht verfügbar. Als Bundesdurchschnitt werden aus 2011 446 kg/Einw/Jahr genannt. Somit liegt Ludwigshafen leicht unter dem Landesdurchschnitt.

7. Sind seitens der Verwaltung Konzepte bzw. Maßnahmen geplant, um die Abfallmengen zu reduzieren?

Die geplanten Maßnahmen wurden im Abfallwirtschaftskonzept von 2015, das im Stadtrat in der Sitzung am 06.07.2015 verabschiedet wurde, dargestellt

8. Wenn ja, welche?

Nachstehende Tabelle fasst die im Abfallwirtschaftskonzept genannten Maßnahmen zusammen:

Geplante Maßnahme(n)	Veranlassung/Ziel	
Bioabfall	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Angebotes der Biotonne auf den Kernbereich • Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit 	KrWG; Steigerung der erfassten Bioabfallmenge
EAG	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zum Ausbau der Erfassungssysteme prüfen 	Erhöhung der Wertstoffmengen/ Reduzierung der Beraubung
Alttextilien	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung weiterer Schritte zum Aufbau eines eigenen Erfassungssystems in Abwägung der rechtlichen und wirtschaftlichen Situation 	Schaffung eines geordneten und flächendeckenden Erfassungssystems; Erhöhung der Wertstoffmenge; Sicherstellung einer hochwertigen Verwertung; Einschränkung illegaler Sammlungen
Deponie	<ul style="list-style-type: none"> • Neubau der Deponie „Hoher Weg II“ 	Gewährleistung der Entsorgungssicherheit/Reduzierung von Transporten zu Entsorgungsanlagen außerhalb Ludwigshafens
Stoffstrommanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung von Möglichkeiten zur Intensivierung bzw. Verbesserung des überregionalen Austausches bzw. Kooperation • Prüfung von Möglichkeiten zur Verbesserung des regionalen Austausches, z. B. mit Ludwigshafener Betrieben 	Verstärkte Ausnutzung von Synergiepotenzialen/LKrWG

EAG : Elektroaltgeräte